



NETZVERSTÄRKUNG TELTOW-FLÄMING

Planungen für Netzverstärkung starten

Warum eine neue Freileitung im nördlichen Teltow-Fläming?

Die Metropolregion Berlin-Brandenburg stellt als Hauptstadt und Ballungsraum mit hoher Bevölkerungsdichte bereits heute hohe Anforderungen an den Betrieb des regionalen Höchstspannungsnetzes. Mit Blick auf kontinuierliches Bevölkerungswachstum und die Energiewende Berlins wird der Ausbau des Übertragungsnetzes rund um Berlin zwingend notwendig. Der Gesetzgeber hat dazu im Bundesbedarfsplangesetz (BPIG) das Vorhaben 87 verabschiedet. Vorhaben 87 besteht aus

mehreren Ausbauprojekten in und rund um Berlin. Alle mit dem Ziel, die Versorgungssicherheit der Region in Zeiten einer sich ändernden Energielandschaft und steigendem Strombedarf zu erhöhen. Das Freileitungsprojekt Netzverstärkung Teltow-Fläming ist Teil dieses Maßnahmenpakets. Auf den folgenden Seiten bieten wir Ihnen zum Projektstart eine Übersicht auf Planung, Projektumfang und Ihre Beteiligungsmöglichkeiten.

Über 50Hertz

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Das Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von mehr als 10.000 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro. Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen. Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe (20 Prozent). Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

EDITORIAL

Sie sollen informiert sein!

Planung, Genehmigung und Bau von Höchstspannungsleitungen sind komplexe und mehrjährige Verfahren. Zugleich wächst der Druck zur Beschleunigung, um die Ziele der Energiewende zu erreichen. Auf dem Weg vom Start der Genehmigungsphase bis zum Bau und der Inbetriebnahme der Leitung möchten wir Sie mitnehmen und regelmäßig über den jeweils aktuellen Projektstand informieren. Wir stellen uns Ihren Fragen und bitten um Ihre Hinweise zu örtlichen Gegebenheiten und kommunalen Planungen. Aktuell arbeitet das Team von 50Hertz an der Planung der Freileitungstrasse – und dies Mast für Mast. Auch wenn sich der Verlauf des Ersatzneubaus dabei generell an der Bestandstrasse orientieren muss, ist eine Vielzahl von Aspekten wie Naturschutz, Siedlungsannäherung, Bauverbotszonen und vieles mehr zu berücksichtigen. Unser Anspruch: Wir möchten, dass Sie wissen und verstehen, was wann und wo passiert.

Herzlichst, Ihr



Axel Hanzalik,
Projektleiter 50Hertz

Die nächsten Schritte für das Vorhaben Netzverstärkung Teltow-Fläming:

2023

- Juli: Beginn der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung und erste Informationsveranstaltungen vor Ort
- November: Informationsveranstaltungen vor Ort zur Vorstellung des Antragsentwurfs nach § 19 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG)

2024:

- Januar: Nach Erklärung der Vollständigkeit der Antragsunterlagen durch die Bundesnetzagentur startet das Planfeststellungsverfahren und damit die formelle Genehmigungsphase

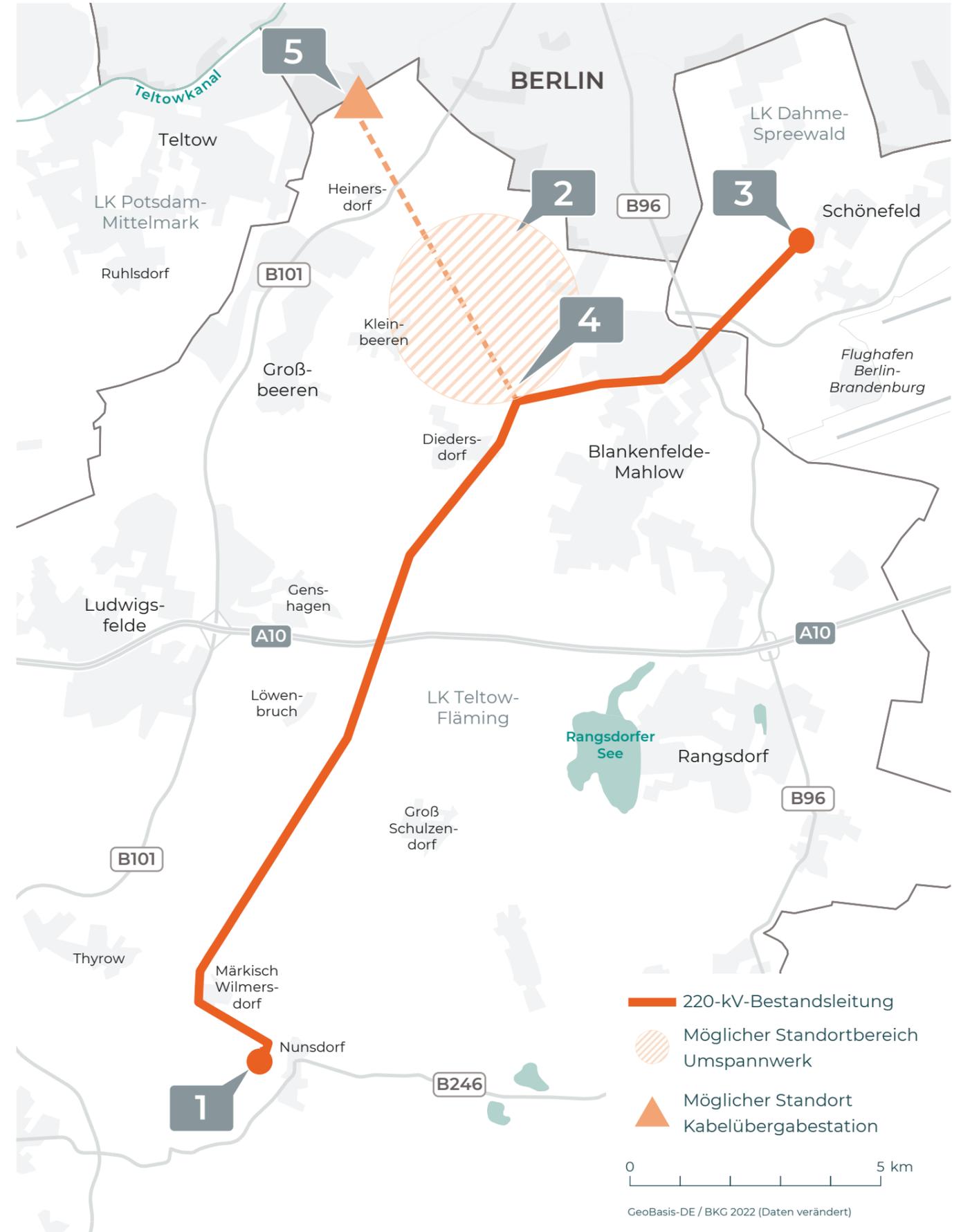
2030:

- Ziel: Inbetriebnahme der Freileitungen.

Vorhaben Netzverstärkung Teltow-Fläming

Stand der Planungen zum Projektstart

Das gesamte Freileitungsvorhaben wird circa 25 bis 30 Kilometer lang sein und setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: Zwischen dem bestehenden Umspannwerk bei Trebbin (1) über einen noch zu genehmigenden Umspannwerksstandort westlich von Blankenfelde-Mahlow (2) bis zum aktuell in der Genehmigung befindlichen Umspannwerk nahe Kleinziethen (3) wird ein Ersatzneubau geplant. Ersatzneubau meint dabei eine neue 380-kV-Freileitung (380.000 Volt), die die bestehende 220-kV-Freileitung aus den 1970er-Jahren ablöst. Die Planungen orientieren sich dabei räumlich möglichst eng an der Bestandsstrasse. Abweichungen vom aktuellen Trassenverlauf sind im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu prüfen, um z. B. in Siedlungsbereichen Entlastung zu ermöglichen, die Natur zu schützen oder Bündelungen mit weiterer linienförmiger Infrastruktur (z. B. Straßen, Bahnschienen) zu ermöglichen. Südöstlich von Blankenfelde-Mahlow ist abzweigend ein Freileitungsneubau in Richtung Berlin-Lichterfelde zu errichten (4). Der Verlauf dieser neuen 380-kV-Freileitung wird sich an dem neu zu bauenden Umspannwerk westlich von Blankenfelde-Mahlow ausrichten. Geeignete Standortflächen für dieses Umspannwerk werden noch gesucht. Dieser Teil der Leitung endet an einem Endmast an der Stadtgrenze Berlin-Brandenburg (5) und wird im Berliner Raum als Erdkabel in einem separaten Leitungsprojekt unterirdisch fortgeführt.





Wie erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit?

Wichtiger Bestandteil des Vorhabens ist die Information und der Austausch mit der Öffentlichkeit. Die formelle Öffentlichkeitsbeteiligung seitens der verfahrensführenden Behörde (Bundesnetzagentur) startet im offiziellen Genehmigungsverfahren mit der sogenannten Antragskonferenz (§ 20 NABEG). Um die Belange der Öffentlichkeit schon so früh wie möglich aufzunehmen, beginnt 50Hertz aber schon im Juli 2023 – vor Einreichung der ersten Antrags und damit Start des Genehmigungsverfahrens – mit seiner informellen, frühen Öffentlichkeitsbeteiligung.

Die vom Vorhaben betroffenen Träger öffentlicher Belange (TöBs) im nördlichen Landkreis Teltow-Fläming sowie zu einem kleinen Teil im Landkreis Dahme-Spreewald (Bereich Schönefeld) wurden für Juli 2023 zu einer Kreiskonferenz im Schloss Diedersdorf eingeladen. Für die allgemeine Öffentlichkeit erfolgte die Einladung zum Infomarkt – ebenfalls im Juli 2023 im Schloss Diedersdorf. Hinweise zu unseren Planungen nehmen wir auf derartigen Dialogveranstaltungen auf und prüfen deren Auswirkungen auf unsere Antragsunterlagen.

Auch die Bundesnetzagentur bezieht die Öffentlichkeit im förmlichen Genehmigungsverfahren mit ein. Im Januar 2024 plant 50Hertz, den Antrag auf Planfeststellung einzureichen (§ 19 NABEG) und damit das formelle Genehmigungsverfahren zu starten. Die Bundesnetzagentur wird dann zur Antragskonferenz einladen und Gelegenheit geben, sich

auch im offiziellen Verfahren einzubringen. Um über alle Maßnahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung von 50Hertz und der formellen Beteiligung der BNetzA rechtzeitig informiert zu werden, melden Sie sich bitte bei unserem Newsletter an.

Jederzeit stehen folgende Informationskanäle offen:



Aktuelle Informationen zum Planungsstand des Projekts und den Kontakt zum Vorhaben bietet die Projektwebseite unter www.50hertz.com/NVTF.



News

Ein Newsletter versorgt immer dann mit Informationen, wenn etwas Neues im Projekt passiert. Anmeldung ebenfalls über die Projektwebseite unter www.50hertz.com/NVTF.



Ein kostenfreies Bürgertelefon unter **0800 5895 2472** steht montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber: 50Hertz Transmission GmbH | Heidestraße 2 | 10557 Berlin
Ansprechpartner: Stefan Tophofen | M +49 151 2609 7645 | Stefan.Tophofen@50hertz.com
50hertz.com

Fotos: 50Hertz, Jan Pauls | Realisation: Goodnews GmbH